

1899/AB XXI.GP
Eingelangt am: 09.04.2001

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 9. April 2001
GZ 353.11 0/53 - IV/8/01

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Glawischnig, Freundinnen und Freunde haben am 12. Februar 2001 unter der Nr. 1883/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „depot“, gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Staatssekretär Morak hat Anfang März eine Finanzierungszusage in der vom Beirat für bildende Kunst vorgeschlagenen vollen Höhe von 3,3 Mio.S. erteilt. Die relativ späte Zusage war durch die lange Zeit ungeklärte räumliche und somit auch ungeklärte betriebliche Situation des Depots bedingt. Im Herbst 2000 wurde dem Depot von der Leitung des Museumsquartiers das Präkarium im Hinblick auf Umbauarbeiten mit April 2001 gekündigt. Dadurch war der betriebliche Fortbestand und auch der tatsächliche Finanzbedarf ungeklärt. Eine entsprechende Nachfrage der Kunstsektion bei der Depot - Leitung wurde erst im Jänner dahingehend beantwortet, daß das Architekturzentrum sich ab Jahresmitte 2001 bereit erklärt, dem Depot Gastrecht einzuräumen. In Übereinstimmung mit den Förderungsrichtlinien konnte das Ansuchen des Depots erst in der Folge dem Beirat für bildende Kunst vorgelegt werden.